

**B KULTURWISSENSCHAFTEN**

**BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT**

**BDBA Deutsche Literatur**

**Personale Informationsmittel**

**Johann Conrad WAGNER**

***Meine Erfahrungen in dem gegenwärtigen Kriege***

**EDITION**

**19-1** ***"Meine Erfahrungen in dem gegenwärtigen Kriege"*** : Tagebuch des Feldzugs mit Herzog Carl August von Weimar / Johann Conrad Wagner. Hrsg. von Edith Zehm. Mit einer Einführung von Gustav Seibt. - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2018. - 552 S. : Ill. + 1 Faltkt. ; 24 cm. - (Schriften der Goethe-Gesellschaft ; 78). - ISBN 978-3-8353-3356-7 : EUR 59.90  
**[#6348]**

Wer nach mehr als 150 Jahren intensiver Goethe-Forschung geglaubt hat, es wären alle handschriftlichen Quellen gehoben und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht, die auch nur entfernt eine Berührung mit dem Werk des Weimarer Klassikers aufweisen, der dürfte sich wundern über die hier vorgelegte Publikation eines Kriegstagebuchs, von dem Goethe öffentlich anerkennend sprach, weil es ihm half, sich an Fakten und Sachverhalte zu erinnern, die ihm entfallen waren, als er 1820 begann, im Rahmen seiner Autobiographie ***Aus meinem Leben*** seine Kriegserlebnisse in der *Campagne in Frankreich* und bei der *Belagerung von Maynz* festzuhalten.

Es handelt sich nach Friedrich Christian Laukhards bekanntem Feldzugsbericht,<sup>1</sup> den Goethe auch konsultierte, um eine weitere Quelle, die uns den Krieg gegen das revolutionäre Frankreich 1792 nicht aus der Sicht der Eli-

---

<sup>1</sup> ***Briefe eines preußischen Augenzeugen über den Feldzug des Herzogs von Braunschweig gegen die Neufranken im Jahre 1792*** / [Verf.: F. H. Bispink & Friedrich Christian Laukhard]. - Altona. - Pack 1 (1793) - 7 (1798). - Zu Laukhard und seinem Werk: ***Friedrich Christian Laukhard (1757 - 1822)*** : Schriftsteller, Radikalaufklärer und gelehrter Soldat / Guido Naschert (Hg.). - Paderborn : Schöningh, 2017. - 218 S. : Ill., Kt. - ISBN 978-3-506-77967-0 : EUR 39.90. - ***Vertrieben vom Feld der Literatur*** : Verbreitung und Unterdrückung der Werke von Friedrich Christian Laukhard / Dirk Sangmeister: - Bremen : Edition Lumière, 2017. - 162 S. : Ill. - (Presse und Geschichte : Neue Folge ; 104). - ISBN 978-3-934686-52-6. - ***Friedrich Christian Laukhard*** : (1757 - 1822) / Christoph Weiß. - St. Ingbert : Röhrig. - Bd. 1 (1992) -3 (1992). - Zugl.: Saarbrücken, Univ., Diss., 1992. - (Saarbrücker Beiträge zur Literaturwissenschaft ; 38). - ISBN 3-86110-005-3.

ten vorstellt, sondern ‚von unten‘ zeigt. Der Berichtende ist Cämmerier gewesen; als solcher hatte er die Finanzen des Fürsten Carl August von Sachsen-Weimar-Eisenach zu verwalten, der nun als Befehlshaber eines preußischen Regiments ins Feld zog. Johann Conrad Wagners Tagebuch, verfaßt aus der Sicht eines Nichtprivilegierten, der jedoch einen unmittelbaren Zugang zu seinem Fürsten und anderen Standespersonen genoß, besticht durch realitätsnahe Anschaulichkeit und eine Wahrhaftigkeit, die das Ergebnis eines Berichtens ist, welches nicht auf kommerzielle Verbreitung angelegt war.

Es ist das Verdienst der ob ihrer wissenschaftlichen Arbeiten weithin geschätzten Goethe-Philologin Edith Zehm, die als Mitherausgeberin der Tagebücher<sup>2</sup> und der Münchner Werkausgabe<sup>3</sup> genauso geschätzt ist wie als Mitherausgeberin des **Goethe-Jahrbuchs**,<sup>4</sup> daß nun das handschriftliche Tagebuchkonvolut des Cämmeriers Wagner ediert vorliegt.<sup>5</sup>

Der Quellenpräsentation vorgeschaltet sind drei Texte. Die Publikation setzt ein mit einer knappen Einführung *Zum Geleit* durch den Vorsitzenden der Weimarer Goethe-Gesellschaft Jochen Golz, die die Edition in ihre Schriften-Reihe aufgenommen hat. Dieser folgt eine Studie von Gustav Seibt, in der das Kriegsgeschehen, über das der Tagebuchautor berichtet, historisch verortet wird, indem Seibt die Frage klärt, *Wie Europa 1792 in den Krieg geriet?*<sup>6</sup> Erst jetzt kommt die Herausgeberin zu Wort. Sie versucht nun aus den raren Zeugnissen, die von und über Wagner überliefert sind, eine Bio-

---

<sup>2</sup> Tagebücher / Johann Wolfgang von Goethe. - Historisch-kritische Ausg. / im Auftrag der Klassik-Stiftung Weimar hrsg. vom Goethe-und-Schiller-Archiv. - Stuttgart ; Weimar : Metzler. - 25 cm [4044]. - Bisher erschienen Bd. 1 - 8. - Edith Zehm war beteiligt an den Bd. 4 (2008) und 7 (2014). - In **IFB** wurden besprochen: Bd. 6. 1817 - 1818 / hrsg. von Andreas Döhler. - ISBN 978-3-476-02328-5 in Kasette : EUR 189.90 (Bd. 6,1 - 2), EUR 169.80 (Bd. 6,1 - 2, Forts.-Pr.). - 1. Text. - 2014. - 300 S. : Ill., Faks. - ISBN 978-3-476-02329-2. - 2. Kommentar. - 2014. - S. 305 - 1098. - ISBN 978-3-476-02330-8. - Bd. 7. 1819 - 1820 / hrsg. von Edith Zehm, Sebastian Mangold und Ariane Ludwig. - ISBN 978-3-476-02531-9 in Kasette : EUR 189.90 (Bd. 7,1 - 2), EUR 169.80 (Bd. 7,1 - 2, Forts.-Pr.). - 1. Text und Register. - 2014. - 446 S. - ISBN 978-3-476-02529-6. - 2. Kommentar. - 2014. - S. 458 - 1397 : Ill., Faks. - ISBN 978-3-476-02530-2. - **IFB 15-4**

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz423244280rez-1.pdf> - Bd. 8. 1821 - 1822 / hrsg. von Wolfgang Albrecht. - ISBN 978-3-476-02534-0 (in Kasette) : EUR 189.90 (Bd. 8,1 - 2), EUR 169.80 (Bd. 8,1 - 2, Forts.-Pr.). - 1. Text. - 2015. - 292 S. : Faks. - ISBN 978-3-476-02532-6. - 2. Kommentar. - 2015. - S. 296 - 1056 : Ill., Kt. - ISBN 978-3-476-02533-3. - IFB 16-3 <http://ifb.bsz-bw.de/bsz453326498rez-1.pdf>

<sup>3</sup> **Sämtliche Werke nach Epochen seines Schaffens** / Johann Wolfgang Goethe. - Münchner Ausgabe. / Hrsg. von Karl Richter in Zusammenarbeit mit Herbert G. Göpfert, Norbert Miller, Gerhard Sauder und Edith Zehm. - München : Hanser. - 1985 - 1998.

<sup>4</sup> Seit 1999 Mitherausgeberin.

<sup>5</sup> Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1156801109/04>

<sup>6</sup> Die Ausführungen basieren auf **Mit einer Art von Wut** : Goethe in der Revolution / Gustav Seibt. - München : Beck, 2014. -247 S. : Ill., Kt. - ISBN 978-3-406-67055-8 4.

graphie zu erstellen, die sie mit *Ein Leben im Dienst des Herzogs* überschreibt. Und wirklich: Allein dank der Nähe zu seinem Herrn, dem Fürsten Carl August, den er auf nahezu allen Reisen begleitet hat, war es möglich, zumindest die diversen Aufenthaltsorte Wagners ausfindig zu machen; nur wenige biographische Quellen konnten erschlossen werden, darunter einige Briefe. Über sein Denken und Fühlen als loyaler Untertan seines Fürsten und Kriegsherrn geben die Tagebucheintragen beredt Ausdruck.

An der Art und Weise, wie dem Leser diese präsentiert werden, erkennt man die versierte Philologin. Edith Zehm spricht auf S. 551 davon, daß sie bereits 1985 in ihrer Dissertation<sup>7</sup> die Edition von Wagners Tagebuch angekündigt habe; die Gründe, die dazu führten, daß es mehr als 30 Jahre dauerte bis zum Einlösen des Versprechens, mögen vielfältig sein, jedoch bemerkt man an der Qualität des Erbrachten auch, wie viel Herzblut und langer Atem darin eingegangen sind. Schon allein die im Tagebuch genannten Personennamen mit bibliographischen Angaben zu versehen und den historischen Militärwortschatz für den Leser erklärend aufzubereiten, stellt eine immense Herausforderung dar, die diejenigen besonders gut nachvollziehen können, die sich einer ähnlichen Aufgabe schon einmal gestellt haben. Im *Anhang* wird die Handschrift, die der Publikation zugrunde liegt, ausführlich vorgestellt, zudem findet sich eine *Zeittafel für die in Wagners Tagebuch geschilderten Jahre*. Beigelegt wurde auch eine Karte, auf der die Etappen eingezeichnet sind, die das preußische Heer während seines Kriegszugs bewältigte. Zu allem diesem gibt es Erklärungen zu *Militärischen Fachausdrücken* und zu den *Währungen* jener Zeit. Fast versteht es sich von selbst bei all dem Gebotenen, daß ein ausführliches *Personenregister* existiert. Und als wäre dies nicht bereits genug, so darf nicht vergessen werden, daß es in dem Buch mehr als 70 hochwertige Abbildungen gibt. Alles in allem verspricht die Lektüre des Tagebuchs einen intellektuellen Genuß, der sich nicht zuletzt einstellt aufgrund von dessen kritischer Aufbereitung.

Die Ausgabe beantwortet nicht, was von dem Tagebuch Wagners konkret in die Autobiographie Goethes eingeflossen ist; das kann man bedauern, gehörte jedoch nicht zu der Aufgabe, der sich Edith Zehm hier stellte. Dazu muß man auf ihre Dissertation zurückgreifen oder gleich auf Gustav Roethe, der bereits 1919 die Übernahmen Goethes konkret verzeichnet hat.<sup>8</sup>

Uwe Hentschel

## QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

---

<sup>7</sup> ***Der Frankreichfeldzug von 1792*** : Formen seiner Literarisierung im Tagebuch Johann Conrad Wagners und in Goethes Campagne in Frankreich / Edith Zehm. - Frankfurt a. M. [u.a.] : Lang, 1985. -368 S. - Zugl.: München, Univ., Diss., 1984. - (Europäische Hochschulschriften : Reihe 1, Deutsche Sprache und Literatur ; 835). - ISBN 3-8204-8711-5.

<sup>8</sup> ***Goethes Campagne in Frankreich 1792*** : eine philologische Untersuchung aus dem Weltkriege / von Gustav Roethe. - Berlin : Weidmann, 1919. - XI, 383 S. - Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/575875658/04>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9549>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9549>